

**Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte.
Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.
Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.**

Talmud

»Lehre«, Sammlung der Gesetze und religiösen Überlieferungen des Judentums

Welch Überforderung!!! Noch bevor Du fähig bist derart auf Deine Gedanken und Worte und Handlungen und erst Recht Gewohnheiten zu achten, hat sich Dein Charakter bereits weitgehend ausgebildet. Alles auf das wir zunächst nur reagieren und dann im zunehmenden Maße achten, dient auf Teufel komm raus, dem Prinzip der Lebenserhaltung, respektive der Erhaltung dessen, womit wir uns bislang am Leben gehalten haben; auch, wenn es uns ins Unglück stürzt. Und das braucht nicht mal bemerkt werden. So ist es beispielsweise möglich, dass gleich einem Tier, welches in eine Falle geraten ist und sich rettet, indem es seine Pfote zurücklässt, der Mensch sich von seiner Fähigkeit zu fühlen trennt. Das geschieht bereits vor oder während oder in der ersten Zeit nach der Geburt. Dieser Mensch wird sich vorwiegend mit und aus seinem Kopf heraus vergesellschaften. Je nach Veranlagung (genetische Bedingtheit) und Bedingungen der Zeit, insbesondere den persönlichen Bedingungen der Eltern etc., ist unsere Möglichkeit auf was auch immer zu achten, mehr oder weniger an unsere Angst und Abwehr gebunden. So ist uns unser Schicksal bereits in die Wiege oder in den Luftschutzkeller gelegt. So ist es den Einen möglich diese Lehre derart zu achten, dass sie ihren schicksalhaften Charakter zu ihrem und anderer Wohl verwenden können, womit sich das Schicksalsblatt wenden könnte. Anderen ist es nicht möglich. Vor allem nicht, wenn's statt eine Hand, Vorwürfe nur finden. Was wiederum Charakter bzw. Schicksalsbedingt sein kann, denn der Hand glaubt Waldemar nicht. Nicht mehr! Er müsste seinen Glauben in Gedanken fassen können und diese in Worte fassen. Dazu müsste er sich seiner Glaubenssätze gewahr werden. Vielleicht gelingt ihm das, wenn er sich seine gewohnten Handlungen bewusst machen kann. Das aber muss er erst mal wollen. Heidi will das! Und ihr schicksalhafter Charakter hat sie befähigt, sich Hilfe zu holen und das Bewusstmachen in einer Gemeinschaft zu üben. Baldur liest den Talmud und lässt einige Gedanken nicht zu, weil sie zu Worten werden könnten. Worte, die Handlungen nach sich ziehen könnten, die dann zur Gewohnheit werden. Gewohnheiten, die dann sein Schicksal bestimmen. Anneliese braucht ihre Gewohnheiten zur

Gestaltung ihres Lebens. Sie hat/ ist ein psychopatischer Charakter und manipuliert als Geschäftsfrau und Politikerin andere zum Wohle der Allgemeinheit. Könnte ja auch anders sein! Die Menschen, die den Talmud geschrieben haben, wollen wohl die reine Welt schaffen. Die aber ist nur über die Einsicht in unsere Irrtümer zu schaffen.

**Achte auf Deine Gedanken, denn sie zeugen von Dir.
Achte auf Deine Worte, denn sie zeugen von Dir.
Achte auf Deine Handlungen, denn sie zeugen von Dir.
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie zeugen von Dir.**

**Wenn Du nun aber daran gebunden bist, derart von Dir zu zeugen,
dass Du geliebt wirst,
dass Dich niemand ablehnt oder verteufelt gar,
dass Du genug bist,
dass Du Anerkennung bekommst,
dass Du richtig bist, also keine Fehler machst,
Dass Du in den Himmel kommst,
dann bist Du in Gefahr, Dir Deine Gedanken und Worte, Deine
Handlungen und Gewohnheiten eher weniger gewahr zu werden, denn
sie in rechter weise zu achten.**